



Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Grefrath
Marcus Lamprecht
marcuslamprecht@gruene-grefrath.de
Hochstraße 45
47929 Grefrath-Oedt
Telefon: 0 21 58 - 9 29 90 72

An die Presse

An die Öffentlichkeit

Grefrather Grüne für faire Grabsteine ohne Kinderarbeit: Landesgesetz zeitnah umsetzen

Es ist ein Wenigen bekannter, aber umso traurigerer Fakt: Ungefähr 80% aller Grabsteine in Deutschland kommen aus Indien, wo viele der dort hergestellten Erzeugnisse aus Kinderarbeit stammen. Die wirtschaftliche Ausbeutung von Kindern wird durch die UN-Kinderrechtskonvention, die 2014 25 Jahre alt wird, verboten. In vielen Ländern gibt es dennoch einige geduldete Grauzonen, in denen nicht gegen den Einsatz von Kindern als billige Arbeitskräfte vorgegangen wird.

Schlagzeilen macht regelmäßig die Textilindustrie, besonders gravierend ist der Sachverhalt allerdings bei Grabsteinen. Schätzungen gehen von 150.000 Kindern aus, die in Steinbrüchen ausgebeutet werden. Das bedeutet konkret, dass diese Kinder ohne Mundschutz, 12 Stunden am Tag, ca. 45 Kilo schwere Presslufthammer festhalten und Löcher ins Gestein bohren. Zudem agieren sie mit gefährlichem Sprengstoff, um riesige Granitblöcke aus dem Stein zu sprengen. Diese Kinder werden ihrer Zukunft beraubt, damit wir hier in Deutschland günstigere Grabsteine aufstellen können, um unsere Toten zu ehren.

Für die Grünen in Grefrath ist das schon lange ein Thema. Ratsmitglied Jens Ernesti erklärt dazu:

„Schon 2010 hatten wir versucht Grabsteine aus Kinderarbeit zu verbieten, damals fehlte allerdings die Rechtsgrundlage, so dass der Gemeinderat nur eine Resolution verabschiedete.“

Jetzt hat sich die Sachlage allerdings verändert, weil die rot-grüne Landesregierung das Bestattungsgesetz novellierte. Fortan besteht die Möglichkeit in kommunalen Friedhofssatzungen zu verankern, dass Grabsteine nicht ausbeuterischer Kinderarbeit entstammen dürfen.

„Wir finden es wichtig hier Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig auch darauf aufmerksam machen, dass Kinderarbeit auch heutzutage noch ein Problem ist. Grefrath kann hier mit einer modernen Friedhofssatzung eine Vorbildfunktion für andere Kommunen übernehmen,“ führt Ernesti dazu aus.